

führung hat gezeigt, daß nicht nur der Vorkauf an den Kohlenminen, sondern auch eine... (Text continues with economic analysis of coal and reparations)

gebracht ist und den 11. August als Tag der Weimarer Verfassung zum Nationalfeiertag machen will, und zum... (Text discusses national holidays and political events)

schon prüfen soll, namentlich soll der Abstellteil nur solchen... (Text mentions international relations and reparations)

Attentat auf den Vizepräsidenten von Paris. Auf den... (Text reports on political events in Paris)

Über einer neuen Orientkonferenz. Das Zustandekommen... (Text discusses international conferences)

Montenegro Ende. Montenegro ist schon seit längerer... (Text reports on events in Montenegro)

Kleine politische Meldungen.

Einmarsch amerikanischer Studenten beim Reichstag. Der Reichstag... (Text reports on student protests)

Das Kinnelgesetz in Preußen. Der preussische Landtag... (Text discusses legal matters in Prussia)

Die Mitglieder des Staatsgerichtshofes. Dem Staatsgerichtshof... (Text lists members of the State Court)

Ein neues Attentat geplant gewesen? Wie dem B. T. berichtet wird, verhaftete in Wittenberge... (Text reports on a suspected assassination)

S. P. D. — U. S. P. — Eine Arbeitsgemeinschaft. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion... (Text discusses political cooperation)

Gegensatz zwischen den Fraktionen. Die Tage des früheren... (Text reports on political tensions)

170 000 Russen in Berlin. Nach amtlichen Nachrichten... (Text reports on the Russian population in Berlin)

Spiionageprozess vor dem Münchener Volksgericht. Das... (Text reports on a spy trial in Munich)

Die Liquidation der Konferenz. Die Liquidation der Konferenz... (Text discusses the end of a conference)

Regierungstreue in England? Auch in England kann es... (Text discusses political loyalty in England)

Von Stadt und Land.

Aue, 15. Juli 1922.

Angeleglichkeit der Gemeinden über Zuschläge zur Landesgewerbesteuer. Wie aus einer Bekanntmachung... (Text discusses municipal taxes)

Militär in die tschecho-slowakischen Grenzorte gegen Sachsen. Aus Warnsdorf i. B. 13. Juli wird gemeldet... (Text reports on military movements)

Ortsauschuss der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Am 12. Juli ist in Aue ein Ortsauschuss... (Text reports on a committee meeting)

Abschluss von Tarifverträgen. Bei allen Neuschlüssen von Tarifverträgen... (Text discusses labor agreements)

Über Voranmeldungen und Vorauszahlungen für die... (Text discusses administrative matters)

Falsche Reichsbanknoten. Es befinden sich falsche Reichsbanknoten... (Text reports on counterfeit money)

Baufstoffsteuerung und Siedlungsproblem.

Wir müssen wieder über untergehen! dieses kluge Wort hat jetzt mehr Geltung denn je. Der Siedlungsfrage muß beachtet werden in einer Zeit, da es nicht nur gilt, Hunderttausenden ein Dach über dem Kopf zu schaffen, sondern dazu auch mindestens ebensoviele Siedlungsstätten den Weg zur ernährenden Scholle zu ebnen. Als der Siedlungsgedanke vor jetzt etwa drei Jahren noch in den Kinderköpfen steckt und Baustoffmangel seine Durchführung illusorisch zu machen drohte, griff Siedlungsorganisator Tietze in dem im mitteldeutschen Braunkohlengebiet in Böhle und anderen Orten nahe Magdeburg zu dem nahegelegenen Mittel, die Kleinwohnungsbauten von den Siedlern mit ihren Familien aus den Biegeln der auf Abbruch preiswert erstandenen, unrentabel gewordenen Hiesigen der Umgegend zu errichten. Auch die unter Schmutz und Weidung auf gebauten Siedlungen in den hannoverschen und sachsenburgischen Mooren verdanken einer Selbsthilfe ihre Entstehung. Inzwischen haben sich die Verhältnisse grundlegend geändert. Das Kleinwohnungs- und Siedlungsbauwesen konnte sich entwickeln und wurde dank einer Anzahl wertvoller Gesetzesmaßnahmen in den Stand gesetzt, sich über ganz Deutschland, naturgemäß über jene Gegenden, wo wichtige Rohstoffe für die Industrie entnommen werden, auszubreiten. Schon aber trat ein neuer Feind auf den Plan. Dem nach und nach abebbenden Baustoffmangel folgte eine nicht weniger siedlungsfeindliche Baustoffsteuerung, die in der Zeit zwischen Spätherbst 1921 und dem Beginn der diesjährigen Bauzeit sich bei der Durchführung des Kleinwohnungsbaus als recht hemmend erwies, in den letzten Baumonaten jedoch geradezu prohibitiv wirkte. Auch jeder Nichtfachmann wird ein weiteres Anzeichen der Preissteigerung auf dem Baumarkt voraussagen können und dem Siedlungsweisen das Todesurteil sprechen müssen, wenn jetzt nicht alle Kräfte zu einer Rettung angespannt werden. Zahlen sprechen hier eine deutliche Sprache: So betrug die Steigerung bei den meisten Baustoffen, wie auch die Arbeitslöhne allein, in der Zeit von etwa Oktober 1921 bis April d. J. 150-200 Prozent und mehr. Die Herstellung einer kleinen Wohnung mit 70 Quadratmeter Wohnfläche bei beschriebener Ausstattung erfordert im Vorjahr noch etwa 80-120 000 Mark, heute aber bereits weit mehr das Doppelte. Wenn man die Baustoffkosten vom 1. Juli 1914 gleich 100 setzt, so ist es bis zum 1. Juni d. J. eine Preissteigerung auf etwa 8160 eingetreten. Die Höhe der Indizes wirkt besonders niederschmetternd, wenn, wie die Ermittlungen der Sozialen Bauwirtschaft ergeben die Baustoffpreise allein in der Zeit vor Anfang Mai bis Anfang Juni, also in einem Monat, vom 87,8fache gestiegen sind. Nachdem nunmehr durch die Rohstoffe vom 18. Mai d. J. zum Wohnungsabgabengesetz die Landesdarlehen um das Fünffache, die Gemeindedarlehen auf die Höhe des Landesdarlehens, vorbehaltlich einer Ermäßigung bis auf 1/2, erhöht werden, beträgt die gesamte Beihilfe zum Bau einer Wohnung im genannten Umfang bis zu 105 bis 128 000 Mark. Unter diesen Umständen wird es notwendig sein, die Siedlungsbauten noch mehr als bisher in so fern wie möglich durchzuführen, da jede Erhöhung des Baupreises eine Verzögerung der Anzahl der untersten Wohnungs- bzw. Siedlungsbauten zur Folge haben würde.

Deutscher Reichstag.

Weber an zeitlicher Ausdehnung noch an Lebhaftigkeit der Aussprache hielt die gestrige Reichstagsitzung, was man von ihr erwartet hatte. Die beiden wichtigsten Punkte der Tagesordnung nämlich wurden ohne Aussprache dem Reichsausschuss überwiesen. Es handelte sich um den Entwurf über einen deutschen Nationalfeiertag, der von den drei Koalitionsparteien ein-

Beitrag... Der... (Marginal notes and snippets from adjacent pages)